

## **NIC 2012: Interkulturelle Bildung – Brüche und Kontinuitäten**

### **Film**

Zum Auftakt der NIC-Konferenz zeigen wir den Film:

#### **Mama Illegal**

(Dokumentarfilm von Ed Moschitz, Ö 2012)

Dieser Dokumentarfilm begleitet drei Frauen aus Moldawien, die ihre Familien verlassen, um in Österreich und Italien zu arbeiten. Im Westen bleiben sie Fremde und müssen bei ihrer Rückkehr feststellen, dass sie sich auch von der Gesellschaft ihrer Heimatländer entfremdet haben. "Ein Film über den Preis des Traumes von einem besseren Leben."

<http://www.dok.at/film/mama-illegal/>

<http://www.mamaillegal.com/index.html>

---

### **Vorträge / Abstracts**

#### **Dr. Stephan Schulmeister:**

##### **Aus einer Welt von Vertrauen und Sicherheit ins "Jeder ist seines Glückes Schmied" – Die Bedeutung ökonomischer Navigationskarten für die Gestaltbarkeit des Lebens am Beispiel der Nachkriegsgeschichte**

Sowohl das individuelle Leben als auch der Prozess der gesellschaftlichen Entwicklung waren in den ersten 25 Nachkriegsjahren in hohem Maß gestaltbar. Denn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stärkten ein Grundgefühl von Sicherheit und Vertrauen. Das Lebenstempo war geradezu gemächlich, das Wirtschaftswachstum enorm. Bei Vollbeschäftigung konnten der Sozialstaat stetig ausgebaut und gleichzeitig die Staatsverschuldung gesenkt werden.

In den vergangenen 40 Jahren nahm Unsicherheit immer mehr zu, das Leben wurde immer weniger gestaltbar, das Vertrauen in die Systeme der sozialen Sicherheit sank. Die (Not)Lösung "Jeder ist seines Glückes Schmied" gewann an Bedeutung. Mit der sich seit 2008 vertiefenden Krise verstärken sich diese Tendenzen.

Die vielfältigen Unterschiede zwischen den beiden "Spielanordnungen" einer kapitalistischen Marktwirtschaft werden in hohem Maß durch das jeweils dominante Paradigma der Wirtschaftswissenschaften geprägt, also die jeweils von den Eliten verwendeten Navigationskarten.

#### **Kurzbiographie**

Jahrgang 1947, Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, seit 1972 am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung.

Forschungsschwerpunkte: Spekulation auf den Finanzmärkten und ihre realwirtschaftlichen Konsequenzen, Einfluss des Zinsniveaus auf Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und Staatsverschuldung, Analyse der längerfristigen Entwicklung der Weltwirtschaft.

Lehrtätigkeit an der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien.

---

**Mag.a Barbara Herzog Punzenberger:**

**Die österreichische Schule im Kontext von Mehrsprachigkeit und Migration – widersprüchliche Trends seit 2007**

"Mein Hauptargument ist dabei, dass es bei gleichzeitiger steigender Akzeptanz und strukturellen Anpassungen an wachsende Diversität gerade in der Schule die kontinuierliche Kürzung der Ressourcen (v. a. auch LehrerInnenstunden, sog. Werteinheiten) alle diese Anstrengungen recht gründlich konterkariert. 2007 habe ich vor allem deshalb als cut-off point gewählt, weil mit dem Antritt von BM Schmied es tatsächlich neue Anstrengungen auf der Steuerungsebene gegeben hat, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, und Ergebnisse aus einer kritischen Außensicht (siehe Europarats- und OECD-Länderprüfung) zu reflektieren. In der Folge wurden einige strukturelle Maßnahmen gesetzt, die allerdings durch die Sparpolitik oftmals zum Verhungern verurteilt waren und so recht wirkungslos blieben.

In der Statistik der erreichten Kompetenzen oder Abschlüssen kann ich keine Auswirkung der Krise bemerken. Die Dynamik im System selbst ist sehr stark, was die allgemeine Höherqualifizierung und den gender-gap betrifft. Soweit mir bekannt, gibt es hier keine Einbrüche etc."

**Kurzbiographie**

Barbara Herzog-Punzenberger, Mag.a, Postgrad. Dipl. IHS  
e-mail: [b.herzog-punzenberger@bifie.at](mailto:b.herzog-punzenberger@bifie.at)

Studium der Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien, postgradualer Lehrgang Politikwissenschaft am Institut für Höhere Studien in Wien. Nationale und internationale Forschungs-, Lehr- und Vortrags- sowie Beratungstätigkeit im Bereich der Migration, Minderheiten, BürgerInnenschaft und Bildung (OECD, EU, Migration Policy Group, bmukk, bmwf, MA 17 Wien ...).

2000-2002 Research Officer am International Center for Migration Policy Development ICMPD. 2002-2003 Gastwissenschaftlerin an der University of Calgary in Kanada. 2003-2004 am Zentrum für Soziale Innovation. 2004 – 2010 an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. 2003-2010 Leitung des österreichischen Teils des internationalen Forschungsprojektes TIES "The Integration of the European Second Generation" [www.tiesproject.eu](http://www.tiesproject.eu). Seit 2011 verantwortlich für den Bereich "Mehrsprachigkeit-Interkulturalität-Mobilität" am Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens. Lehrtätigkeit an der Universität Wien, der Wirtschaftsuniversität Wien, der Universität Salzburg und der Universität Hannover, Deutschland. Mitglied des europäischen Exzellenznetzwerkes IMISCOE "Internationale Migration, Integration und Soziale Kohäsion".